

quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf

Herrn Landrat  
Dr. Olaf Gericke  
Kreisverwaltung  
Postfach 110561  
48207 Warendorf

SUCHT- UND DROGENBERATUNG  
WARENDORF

Kirchstraße 5  
48231 Warendorf

Datum: 30.10.2024 Ihr Ansprechpartner: Herr Rahner  
Ihr Zeichen: Durchwahl: 02581-94101.28  
Ihre Nachricht vom: E-mail: rahner@skm-warendorf.de

TELEFON 02581-94101.0  
FAX 02581-94101.19

E-MAIL warendorf@quadro.de  
WEB www.qua-dro.de

**Antrag auf Erhöhung des Kreis-Zuschusses für quadro – Sucht- und Drogenberatung im Kreis Warendorf entsprechend der Tarifsteigerungen 2023 - 2025**

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

wie gewünscht schicken wir unseren Antrag mit der Bitte um Erhöhung des Kreiszuschusses zur Förderung der quadro Sucht- und Drogenberatung im Kreis Warendorf.

Wir bitten um Weiterleitung des Antrags an die Fraktionssprecher und weitere Behandlung in den politischen Gremien.

Wir bedanken uns für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Rahner  
SKM- Kath. Verband  
für soziale Dienste im  
Kreisdekanat Warendorf e. V.

Kontoverbindung  
Bank DKM  
IBAN  
DE32400602650003540600  
BIC  
GENODEM1DKM

Umsatzsteuer-Nr.  
346/5809/1385

## **Antrag auf Erhöhung des Kreis-Zuschusses für quadro – Sucht- und Drogenberatung im Kreis Warendorf entsprechend der Tarifsteigerungen 2023 - 2025**

Um das quadro-Engagement in der Sucht- und Drogenberatung im gegenwärtigen Umfang aufrecht zu erhalten, wird beantragt:

1. Der gegenwärtige Kreiszuschuss i.H.v. 330.606 € wird zum 1.1.2025 um 14 % erhöht.
2. Der Kreiszuschuss wird künftig entsprechend den tariflichen Steigerungen dynamisiert.

Diese Regelung ist die wirtschaftlichste Lösung, um dem hohen Beratungsbedarf gerecht zu werden und bietet ein effizientes Fundament zur erfolgreichen Fortsetzung der Zusammenarbeit von Kreis und quadro.

Im Einzelnen:

Seit vielen Jahren ist quadro – Kooperation der Sucht- und Drogenberatung caritativer Verbände im Kreis Warendorf – als Vertragspartner des Kreises Warendorf kreisweit in der Sucht- und Drogenhilfe tätig. quadro unterhält zu diesem Zweck Standorte in Ahlen, Beckum, Oelde und Warendorf und beschäftigt hierfür derzeit in der Summe rd. 7 Vollzeitstellen. Die Finanzierung beruht auf den drei Säulen vom Kreis weitergeleiteter Landesmittel, aus erheblichen Eigenmitteln der Trägerverbände sowie aus einem unmittelbaren Zuschuss des Kreises Warendorf. In der Vergangenheit passte der Kreis Warendorf seinen Zuschuss den nachgewiesenen Personalkostensteigerungen durch Tarifierhöhungen üblicherweise an. Zuletzt erfolgte ab April 2022 eine Erhöhung um 1,8 %, was zu einem Kreiszuschuss von insgesamt 330.606 € führte. Aufgrund der folgenden hinlänglich bekannten drastischen Preis- und Tarifsteigerungen stellte Quadro im November 2023 den Antrag einer Erhöhung des Kreiszuschusses von 11 % und belegte, dass dies der tariflichen Steigerungsrate entsprach.

Leider verlief dieser Antrag ergebnislos mit der Folge, dass die deutliche strukturelle Unterdeckung der quadro-Beratung weiter zunahm. So belief sie sich im Jahr 2023 auf insgesamt rd. 215 T €. (2021 waren dies noch rd. 178 T €).

Da der allgemeine Kostendruck die freien Träger der Wohlfahrtspflege nicht weniger belastet als die öffentliche Hand, müsste quadro seinen Personaleinsatz in der Sucht- und Drogenhilfe in erheblichem Umfang senken, um sich einer „schwarzen null“ zumindest anzunähern. Dagegen sprechen aber vielfache Erwägungen:

- quadro sieht wie auch der Kreis Warendorf in der Sucht- und Drogenberatung leider keinen abnehmenden, sondern einen zunehmenden Bedarf. Deswegen begrüßt er auch ausdrücklich, dass der Kreis Warendorf sein diesbzgl. Engagement verstärkt hat – u.a. mit dem Projekt des

Revolution Trains, bei dem auch quadro unmittelbar vor Ort in der Beratung unterstützen konnte. Ebenso begrüßt quadro den vom Kreis in Gestalt des Amtes für Jugend und Bildung geplanten systematischen Ausbau der Suchtprävention gerade für Schülerinnen und Schüler (vgl. Vorlage Nr. 137/2024).

- Dieses richtige und gebotene verstärkte Engagement des Kreises Warendorf wird in der Wirkung natürlich dann abgeschwächt, wenn unbeabsichtigte Folge eine erhebliche Schwächung der bereits bestehenden Hilfestrukturen ist, welche bisher viele unmittelbar betroffenen Menschen des Kreises Warendorf u.a. auch Jugendliche und deren Familien unterstützt. So „kostet“ den Kreis Warendorf ein Vollzeitäquivalent quadro momentan rd. 45 T €. Bei einer Erhöhung des Zuschusses von 14 % würden diese Kosten auf rd. 51 T € steigen. Die Wirtschaftlichkeit dieses Betrages wird umso deutlicher, wenn man bedenkt, dass es sich bei der quadro-Beratungskräften um hochqualifizierte Fachleute wie z.B. Suchttherapeuten mit langjähriger Erfahrung handelt und auch jegliche Sachkosten bereits berücksichtigt sind.
- Nicht zuletzt ist auch beachtlich, dass der freien Wohlfahrtspflege gerade in der Drogen- und Suchtberatung sowohl rechtlich als auch faktisch eine besondere Bedeutung zukommt. So besagt das Subsidiaritätsprinzip, dass der Staat hier Beratungsangebote der freien Träger unterstützt und erst dann einen Aufwuchs eigener Strukturen herbeiführt, wenn Wohlfahrt diese Aufgabe nicht erfüllen kann. Zum anderen kann Wohlfahrt im Vergleich zu einem „Amt“ eine Niedrigschwelligkeit herbeiführen, die – gerade auch auf junge Konsumentinnen und Konsumenten weniger abschreckend wirkt.

Folglich ist eine Anpassung an die Tarifsteigerungen in beantragter Höhe erforderlich, um auch künftig diese etablierte und für die öffentlichen Kostenträger – vergleichsweise – günstige Form der Sucht- und Drogenberatung aufrecht erhalten zu können.

Auch eine künftige Dynamisierung entsprechend den tariflichen Steigerungen, wie sie ja heutzutage auch in den meisten Verträgen üblich ist, ist geboten. Sie sorgt dafür, dass das Trägerdefizit zumindest im Bereich des Kreiszuschusses nicht noch größer wird und gleichzeitig durch Automatisierung eine höhere Verlässlichkeit in der Planung und ein geringerer Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten herbeigeführt wird.

Warendorf, der 30.10.2024



Dr. Ansgar Seidel  
Caritasverband im  
Kreisdekanat Warendorf e.V.



Heinrich Sinder  
Caritasverband für das  
Caritasverband für Ahlen,  
Drensteinfurt und



Thorsten Röhner  
SKM - Kath. Verband für  
für soziale Dienste im  
im Kreisdekanat Warendorf e.V.